

M 2.7.1 Wir pflügen und wir streuen

1. Wir pflü-gen, und wir streu - en den
Sa-men auf das Land, doch Wachs-tum und Ge-
dei - hen steht in des Him-mels Hand:
der tut mit lei-sem We - hen sich mild und
heim-lich auf und träuft, wenn heim wir
ge - hen, Wuchs und Ge-dei-hen drauf.

Kehrsvers
Al - le gu - te Ga - be kommt her von
Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum
dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

2. Er sen-det Tau und Re - gen und
Sonn- und Mon-den-schein, er wik-kelt sei-nen
Se - gen gar zart und künst-lich ein
und bringt ihn dann be - hen - de in un-ser
Feld und Brot: es geht durch un - sre
Hän - de, kommt a - ber her von Gott.

Kehrsvers
Al - le gu - te Ga - be kommt her von
Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum
dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!

Jak 1,17

Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles her,
der Strohalm und die Sterne, der Sperling und das Meer.
Von ihm sind Büsch und Blätter und Korn und Obst von ihm,
das schöne Frühlingswetter und Schnee und Ungestüm.

Er lässt die Sonn aufgehen, er stellt des Mondes Lauf,
er lässt die Winde wehen und tut den Himmel auf.
Er schenkt uns soviel Freude, er macht uns frisch und rot;
er gibt den Kühen Weide und unsern Kindern Brot.

Anleitung:

v v v v v - - - / Klangstäbe, Hohlblocktrommel
Al - le gu - te Ga - be kommt

v v v v v - - -
her von Gott, dem Herrn, drum

v v v v v
dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und / Triangel

v v v v v - - - / Rahmentrommel, Klangstäbe
ho - fft auf ihn.

Ein kleines Arrangement könnte so aussehen, dass die Kinder den Refrain als „Vorspiel“ nur mit den Instrumenten andeuten und den Text „im Kopf“ leise mitsprechen. Dann folgt die Strophe von einzelnen Kindern gesprochen. Die Instrumentalfassung rahmt dann wieder den von allen gesprochenen Refrain ein. Weitere Strophen folgen.